

# Steinschlag in Konoha

## oder: Hindernisse mit Reisen

Von Carnidia

### Flug durch die Hölle

Abend's fiel ich dann, völlig erschöpft von der vielen frischen Luft ins Bett, bzw. setzte mich auf die Stange, und schlief sofort ein ... nur um zehn Sekunden später wieder geweckt zu werden. Ja welcher Depp klopfte denn mitten in der Nacht an meine Tür? Von draußen kam Papas Stimme. "Zephyr, hast du vergessen deinen Wecker zu stellen? Da draußen wartet dein Sensai!" Stöhnend stand ich auf. Ein kurzer Blick auf den Wecker verriet mir, was ich nicht hatte wissen wollen. Es war ca. 5.15Uhr in der Nacht. "Komm ja gleich!" und zog mich an. Wieso hatte mich dieser pflichtbewusste Hanskasperl nicht einfach zurücklassen können und wieso musste er ausgerechnet auf meinen Vater treffen? Jedem anderen hätte ich eine Verletzung vorgaukeln oder zumindest mit einen geantworteten "Ja" vertreiben können, aber ihn leider nicht. Und so kam es, dass ich fünf Minuten später ... ich hatte nicht einmal Zeit bekommen mir die Zähne zu putzen!!! ... vor meinem Sklaventreiber antreten musste. Das schlimmste daran, war sein verständnisvolles Lächeln, als ich um die Ecke bog. Ich mein ... WIE bitteschön kann ein echter Mensch um 5 in der Frühe gut gelaunt sein??? Das lässt sich doch nur noch mit Idiotie oder echt harten Drogen erklären, oder? Ich jedenfalls hatte eine wohl nur allzu verständliche Grummellaune und raunzte deshalb nur ein kurzes "mon" zurück.

Doch statt mich dem ekelhaft gut gelaunten Trio anzuschließen ... na gut ich muss zugeben, dass zumindest Kay ein erträglich neutrales Gesicht drauf hatte, ... ging ich an ihnen vorbei, holte Smaragdhauch aus dem Stall und sattelte ihn. Dann drückte ich Cora die Zügel in die Hand, schwang mich auf seinen Rücken und gedachte dort meinen versäumten Schlaf nach zu holen ... aber nix da ... wie ich bereits befürchtet hatte, war dieser Ausflug eben NICHT dazu gedacht uns als Team zusammenzuführen, sondern diente alleinig unserer körperlichen Ertüchtigung. "Zephyr ..." Bitte bitte lass ihn stumm werden, bitte!

Aber wie immer wurden meine Gebete nicht erhört. "... ich denke du solltest so kollegial sein, dass du mit marschierst!" Ich richtete mich nicht einmal auf, dafür war ich zu müde. "Ihr dürft euer Gepäck auf Smaragdhauch packen!" Ich hoffte, dass sie dieses Angebot zu schätzen wussten, denn schließlich war mein Greif kein Packpferd, sondern ein Reittier aus edelster Zucht!

Aber natürlich wurden meine Bemühungen wieder mal nicht angemessen registriert. "Zephyr ... ich finde die Idee, das Gepäck auf deinen Greif zu packen toll, aber dennoch solltest du auch zu Fuß gehen!" Ich verdrehte die Augen und blickte unseren selbsternannten Foltermeister genervt an. "Wieso? Ich bin mein Leben lang geflogen

oder geritten und ich werde auch in Zukunft immer fliegen oder reiten ... warum also in fünf Kagens Namen sollte ich bitteschön jetzt damit anfangen zu Fuß in der Gegend herum zu spazieren?"

Ich kann mir meinen Fehler nur durch Müdigkeit erklären, denn sonst wäre mir folgendes NIE passiert. Ich hatte mich so in Fahrt geredet, dass ich dummerweise nicht das Anschleichen meines Vaters bemerkte ... bis er neben mir stand. "Da ... du hast noch nicht's gefrühstückt!" Mit diesen Worten überreichte er mir einen warmen Becher mit Tee. Dankbar nahm ich ihn an und schluckte das Zeug runter ... mir kam es noch merkwürdig vor, dass er, obwohl ich mich doch gerade so unhöflich gegenüber meinem Meister verhalten hatte, mir dennoch etwas zu Trinken anbot, als ich ein seltsames Ziehen in meinen Flügeln spürte.

"Was!!!!" Mein Vater sah mich ziemlich sauer an und ich bemerkte, wie meine Flügel immer schwerer wurden. "Das wird dich hoffentlich lehren, deinen Sensai so frech anzusprechen! Das ist ein geschmacks- und geruchsloses Gift und der größte Feind eines jeden echten Harabin, denn es lähmt nur die Flügel! Also trainiere deine Beine, damit es dir nicht's anhaben kann!" Mit diesen Worten drehte er sich um und stolzierte mit dem Becher zurück ins Haus, während ich ihm noch sprachlos hinterher sah.

Langsam fühlte ich wie meine Flügel nach unten sackten und zwei Sekunden später lagen sie äußerst unästhetisch am Boden ausgebreitet. "Und wie soll ich jetzt bitte laufen? Die schleifen doch am Boden!" Doch leider hatte mein Vater auch für diesen Fall etwas vorbereitet, denn zwei Sekunden darauf kam er mit einem weichen Seil zurück und band meine Flügel so fest, dass sie zumindest nicht mehr am Boden entlang schliffen. "Ich wünsche dir viel Spaß meine Kleine!" Seine Stimme triefte nur so vor Ironie. Dann wandte er sich an Arito "Wenn sie ihnen weiterhin Ärger machen können sie jederzeit zu mir kommen!"

Da war ich nun! Allein und verraten von meiner eigenen Familie, aber so leicht ließ ich mich von diesen Foltermeistern nicht unterkriegen! Nach einer Stunde waren wir dann endlich weit genug weg, dass ich mir sicher war Plan B ausführen zu können. Es kostete mich einige Überwindung, aber da mir JETZT schon die Füße wehtaten von der blöden Lauferei, wollte ich nicht noch länger warten. Mit einem überraschend realistischen Schrei ließ ich mich einfach nach vorne fallen. Operation gelungen, Patient tot. Mein Knie brannte wie Sau und als ich mich schließlich dazu entschließen konnte darauf zu sehen, sah ich wie echtes, rotes Blut durch die aufgeschürfte Haut floss.

"AAUUUUU!" Schneller als der Blitz waren Arito und Cora zu mir geeilt, während dieser kaltblütige Kay sich einfach hingesetzt hatte und schon wieder zu schlafen schien. Ich kratzte all meine Schauspielerkunst zusammen und jammerte herum. Leider hatte ich nicht mit der Hilfe meiner Teamkameradin gerechnet. Diese hatte plötzlich einen so seltsam professionellen Ausdruck auf dem Gesicht und besah sich meine Schwerstverletzung. "Das ist nicht so schlimm, wart ich helf dir!" und noch bevor ich es verhindern konnte, hatte sie ihre Finger verknotet, Chakra geschmiedet und ein grünes, freundliches Licht setzte sich auf meine Wunde ... und schloss sie!

Nicht zu fassen oder? Ich überwand mich mit all meiner Selbstbeherrschung, ließ mich fallen, beging fast Suizid und dann kam diese dumme Kuh daher und heilte mich! Einfach so! Ich war erst einmal total perplex, was wohl ihr Glück war. Hätte ich mehr Zeit zum Nachdenken gehabt wäre ihr sicher ein Kunai entgegengefliegen ... richtig herum! ... oder zumindest eine geballte Faust!

"Danke Cora, ich habe schon befürchtet, Zephyr müsste den Rest des Weges auf

Smaragdhauch reiten." Ja was glaubten diese Minderbemittelten, warum ich mich hatte fallen lassen? Hielten die mich etwa für zu blöd zum Laufen? Es war zum Murmeltiermelken! Erst stutzte man mir die Flügel, dann wurde ich ungefragt geheilt ... sehr viel tiefer konnte ich ja nicht mehr sinken ... was würde wohl als nächstes kommen ... Topfschlagen? Kopfschüttelnd stand ich auf. Wenn diese komische Frau darauf wartete, dass ich mich bei ihr bedankte, ... das konnte sie sich an den nicht vorhandenen Hut stecken!

Mit einem Gesicht wie sieben Tage Regenwetter stand ich auf und stapfte zurück an Smaragdhauchs Seite. Doch Arito ließ natürlich nicht locker. "Möchtest du dich nicht bei Cora bedanken?" Ich schnaubte durch die Nase und quetschte mir ein "Dnk" durch den Hals, doch sie hörte nicht einmal zu "Das macht doch nichts! Mach ich doch gerne!" und schritt fröhlich hüpfend voran. Ich wünschte ihr insgeheim, dass ihr das Lächeln für alle Zeiten im Gesicht festfrieren möge und folgte widerwillig, aber geschlagen von so viel Dummheit.

Ich glaube nicht, dass ich noch viel weitererzählen muss oder? Abends fiel ich dann todmüde ins Bett. Meine Füße waren schwer wie Blei und natürlich waren sie mit Blasen übersät. Der einzige Vorteil war, dass ich langsam aber sicher meine Flügel wieder spüren konnte. Mit etwas Glück würde ich morgen wenigstens nicht mehr dieses entwürdigende Seil tragen müssen, aber der Gipfel kam noch ... ich bekam kein Einzelbett, sondern musste mit dieser unmöglichen, dummen Brillenschlange in ein Zimmer!! Wäre ich nicht so furchtbar müde gewesen ... ich glaube ich hätte mich geweigert zu schlafen ... ganz sicher.

Am nächsten Morgen wurden wir ... natürlich ... um 5 Uhr geweckt und hätte ich gewusst, dass sich an diesem Tag das Schicksal meines restlichen Lebens entscheiden würde, hätte ich mich sicherlich noch stärker geweigert aufzustehen, als ich es sowieso schon tat. Besiegt und tropfnass stapfte ich ca. gegen 6.30 Uhr hinunter in den Schankraum der Herberge, dieser unsensible Kerl von Kay hätte mich wirklich auch sanfter wecken können als mit einem Eimer Wasser, in der wir Unterschlupf gefunden hatten. Laut jammernd zeigte ich Arito meine Blasen und beklagte mich über den Muskelkater, als dieser seufzte und einen Satz losließ, der für mich mehr als verhängnisvoll sein würde.

"Ich hab mir schon gedacht, dass die Harabin nicht mehr das sind, was sie früher mal waren. Du kannst auf Smaragdhauch reiten." Wenn ich im nachhinein darüber nachdenke, so war das wohl der hinterfotzigste Trick, der jemals von einem Meisterquäler gegenüber seinem Schüler angewendet worden ist ... aber das habe ich damals natürlich noch nicht realisiert. Ich war erstmal STINKWÜTEND! Wie kann dieser aufgeblasene Pseudo- Ninja es wagen MICH, M.I.C.H. zu kritisieren ... und noch schlimmer! Meine edle Abstammung!

Ich stemmte meine Arme in die Hüften, spreizte wütend DIE Flügel und schrie ihn an. Ich weiß nicht mehr genau was ich gesagt habe, aber ich bin sicher es war irgendetwas mit "ruhmreicher Vergangenheit", "blaues Blut", " und so weiter ... und was sagte dieser aufgeblasenen Kerl, als ich endlich fertig war. "Ich würde niemals abstreiten, dass deine Familie in der Vergangenheit Iwa immer eine große Hilfe war, aber die Betonung liegt dabei eindeutig auf war. Du musst zugeben ... seit ihr mit der Greifenzucht angefangen habt, gab es keine wirklich großen Ninjas mehr in eurem Clan."

DAS war nun wirklich zu viel. Ich packte meinen Rucksack schnappte mir ein Viertel Wurstbrot und ging zur Tür. "Ich pack schon mal Smaragdhauch, ihr könnt ja dann nachkommen." Eigentlich hätten mir die zufrieden hochgezogenen Mundwinkel

Arito's schon damals komisch vorkommen müssen ... aber wie gesagt, war ich blind vor Wut.

Nach zwei Stunden Wanderung bereute ich meinen Entschluss natürlich schon wieder, auch wenn ich zu meiner nicht zu geringen Zufriedenheit bemerkte, dass langsam sogar Cora durch die Anstrengung das ewige Grinsen aus dem Gesicht fiel. Nicht so bei Kay, aber da er selbst während der gesamten Wanderung die Augen geschlossen hielt, nehme ich an, dass er nebenbei geschlafen hat. Zugetraut hätte ich es ihm.

Natürlich war das noch lange nicht das Ende der Tortur, die unser Foltermeister für uns vorgesehen hatte. In der größten Mittagshitze, baute er sich vor der nächsten Felswand auf und verkündete stolz: "Da oben geht's weiter!" Beinahe hätte ich meinen mühsam bis jetzt durchgehaltenen Vorsatz fallen gelassen und mich ordentlich beschwert. "DA rauf?" Aha ... ich mochte vielleicht ungeübt im Laufen sein, ... aber anscheinend war ich nicht die einzige, die bereits komplett erschöpft war. NUR Kay musste sich natürlich wieder einschleimen.

Ohne die Miene auch nur ein winziges bisschen zu verziehen, begann er hinaufzuklettern. Meine Mitleidende seufzte und nahm mir geradezu die Worte aus dem Mund. "Wird der denn nie müde?" Ich konnte es natürlich nicht angehen lassen, dass so ein namenloser Versager mehr schaffte als eine echte Harabin und so fühlte ich mich wohl oder übel ebenfalls dazu gezwungen den Aufstieg zu beginnen. Viel zu schnell protestierten meine ungeübten Muskeln, schrieten nach einer Pause und drohten mit sofortigem Streik. Aber dennoch zwang ich sie rücksichtslos dazu Überstunden zu schieben, auch wenn ich genau wusste, dass ich spätestens Morgen in der Frühe bitter dafür würde büßen müssen.

Ich lag falsch ... bereits als ich oben war, schmerzten meine Muskeln und kündigten damit doch nur die Mutter aller Muskelkater an, die mich am nächsten Morgen heimsuchen würde. Schnaufend und völlig fertig sassen Ich und Cora (nur der Esel nennt sich selbst zuerst ^.^v) am Rand der Klippe und versuchten einfach nur genug Luft in unsere Lungen zu pumpen um weiter leben zu können. Der Gipfel der Gemeinheit waren dabei Arito und Kay. Letzterer hatte sich völlig entspannt und ohne auch nur ein Anzeichen von Erschöpfung an den nächsten Baum gelehnt und schlief schon wieder ... oder weiter.

Unser Foltermeister blickte uns milde lächelnd an und holte eine Wasserflasche heraus. "Für zwei ungeübte wie euch war das eine ganz schöne Leistung, ihr habt doch sicher Durst!" Zornig blitzte ich Arito an. "Das ... war ... doch ... noch ... gar ...nichts!" Leider strafte mich meine eigene Lunge lügen und diese Tatsache machte mich noch wütender als ich sowieso schon war. Arito grinste nun breit. "Da bin ich mir sicher und wenn wir ein halbes Jahr trainiert haben, könnt ihr noch viel mehr." Ich wusste nicht ob ich über diese Drohung lachen oder weinen sollte, aber eins war sicher ... er meinte sie definitiv ernst.

Wer nun glaubt, wir hätten das nächste Jahr den ganzen Tag unsere Ninja- Kräfte trainiert, also Chakra schmieden usw., der irrt sich. Leider war unser Foltermeister einer der "Ein gesunder Geist lebt in einem gesunden Körper" Typen und meiner bescheidenen Meinung nach, bewertete er diesen 'gesunden Körper'- Teil ein viel zu hoch.

Tatsache war auf jeden Fall, dass wir jede Nacht um pünktlich um 5 Uhr mit einem kleinen, 1/2- Stündigem Morgenlauf begannen. Danach gab es gemeinsames Frühstück, das laut Oberquälgeist den 'Gemeinschaftssinn stärkt'. Anschließend wurde bis etwa 11Uhr trainiert, meistens Klettern, Laufen und sonstige körperlich anstrengende Tätigkeiten, z.B.: der Kampf mit bloßen Händen. Danach kamen Waffen

dran. Ich glaube nicht, dass es irgendein Kampfgerät gibt, dass wir im Laufe des nächsten halben Jahres nicht in unseren ungeschickten Pratzen gehabt hätten.

Einmal hatte er sogar irgendwoher ein echtes Zanbato organisiert, angeblich vom Tsuchikagen, auch wenn ich es nicht glauben konnte, denn dieser würde sowas eher zum Pflugschar einschmelzen, als es aufzuheben, aber na gut. Natürlich weigerte sich Cora auch weiterhin aktiv zu kämpfen. Anscheinend war sie tatsächlich Pazifistin mit Leib und Seele. Sie lernte gerne sich mit jeder möglichen Waffe zu verteidigen, aber verweigerte jede Bewegung, die dem Gegner Schaden hätte zufügen können.

Während wir drei arme Knechte uns abrackerten und von Arito dauernd kritisiert wurden, stopfte genau dieser sein Mittagessen in sich hinein, damit er, während wir dann etwas Warmes zu uns nahmen zu dozieren anfangen konnte. Dieser Teil war der gemütlichste, dauerte etwa bis 15 Uhr und dabei erfuhren wir alles, was wir wissen und nicht wissen wollten. Wo die Grenzen der verschiedenen Reiche enden, bzw. anfangen, wer wo regiert, die berühmtesten Clans auf diesem Kontinent und alles Theoretische zu Jutsus, also:

Was ist Chakra, wie schmiedet man es, was für Kategorien von Jutsus gibt es, was ist der unterschied zwischen Talent und Bluterbe. Außerdem kamen regelmäßig alle möglichen und unmöglichen Tierarten, Pflanzen und Gifte dran. Ich fühlte mich zurück in die Akademie versetzt, nur dass es da nie aufgefallen ist, wenn ich geschlafen habe ... hier schon.

Von 15 Uhr bis Arito gehen musste, was je ob eine Versammlung stattfand oder nicht zwischen 17 und 19 Uhr war übten wir dann tatsächlich das Schmieden von Chakra und verschiedene Jutsus in der Praxis. Dann kam ich endlich heim, manchmal schaffte ich es sogar noch in die Dusche und fiel dann, im übertragenden Sinne, ins Bett. Klar haben wir nie wieder in so kurzer Zeit so viel gelernt wie damals, aber es war echt ein steinhartes Training, das Arito da mit uns durchzog.

Ich weiß noch, dass mir nach einem besonders anstrengendem Tag, an dem ich keine einzige Kampfhaltung richtig hingekriegt hatte, mir von der letzten Stunde nichts mehr einfallen wollte und zu allem Überfluss ich keine einzige noch so leichte Jutsu gelingen wollte, mein Kragen geplatzt ist. Ich baute mich vor ihm auf und schrie ihn an. "Was soll das werden wenn's fertig ist? Sollen wir tot umfallen?" Zwei warme braune Augen richteten sich auf mich und schienen sich durch meinen Kopf zu bohren. "Genau das verhindere ich damit!". Dummerweise brachte mich diese Antwort ziemlich aus dem Konzept und deshalb hielt ich die Klappe ... ob das gut oder schlecht war, mag ich bis heute nicht zu beurteilen, aber wer weiß.

Apropos wer weiß das schon. Mitten im Unterricht, kaum hatte er fertig gegessen sank Kay's Kopf auf die Tischplatte und es sah genauso aus, als ob er tief und fest schlafen würde. Doch wenn Arito ihn aufrief wusste er die Antworten immer zu 100 Prozent richtig! Das war ja SO lästig! Wieso konnte dieser Kerl schlafen und bekam trotzdem alles mit? Ehrlich gesagt stellten ich und Cora damals ziemlich viele und wilde Theorien auf, warum das so war, aber letztendlich stellte sich keine davon als wahr heraus.

Schließlich einigten wir uns darauf, das Kay ein Spion aus Otogakure sein musste. Warum? Nun das war eigentlich ziemlich klar. Wir hatten ausreichend Erkundigungen eingezogen und so wussten wir folgende Dinge: Erstens in letzter Zeit waren in allen größeren Ninja- Städten immer mehr Spione Rochi's aufgedeckt worden, auch wenn man vermutete, dass die Anzahl der unentdeckten Beobachter noch viel größer war. Zweitens war Kay zuuffälligerweise gerade erst letztes Monat nach Iwa gezogen, angeblich um dort Ninja zu werden. Drittens wusste niemand wo er vorher gewohnt

hatte und Viertens und letztens, war es doch mehr als seltsam, wenn er im Unterricht dauernd schlief und trotzdem alle Antworten wusste.

Auch dass er sich sehr leicht mit dem Umgang in den meisten Waffen tat, obwohl er steif und fest behauptete sie noch nie in der Hand gehabt zu haben, war ja wohl mehr als verdächtig! Übrigens würde diese Theorie auch die Sache mit seiner dauernden Müdigkeit erklären. Schließlich musste ein Spion ja nachts über Informationen sammeln. Wir waren also zu dem Schluss gelangt, dass Kay eigentlich viel älter als 12 war, oder zumindest schon sehr jung in Oto eine Spezialausbildung erhalten hatte. Dass er sehr talentiert war, daran bestand kein Zweifel, denn er war uns in fast allem meilenweit voraus, ... außer im Fliegen natürlich, aber selbst da machte er mir Konkurrenz.

Eines Nachmittags sassen Ich und Cora im Schatten und beobachteten, wie Kay Anweisungen von Arito entgegennahm. Kurz zuvor hatte er uns beim wöchentlichen Quiz, dass Arito veranstaltete um zu testen, was von seinem Gelaber hängen geblieben war, wieder einmal in Grund und Boden gestampft. "Dass KANN doch nicht normal sein!" Zischte ich Cora zu. Diese sah mich verwundert von der Seite an. "Bist du sicher? Ich denke ... wenn an unserer Theorie war dran wäre, hätte Sensai Kosamui das doch sicher auch schon bemerkt!" Ich musste mich zurückhalten um nicht laut zu lachen. "Vergiss es lieber ganz schnell wieder! Selbst wenn sich Kay das Oto-Stirnband an die Stirn getackert hätte, würde Arito das noch übersehen!"

Mit kaum verhohlenem Zweifel blickte Cora mich an. "Aber er ist doch der Anführer der Jonin!" Ich lachte zynisch. "Ja, aber auch nur darum, weil diesen Job im Normalfall keiner machen will, weil da so viel Papierkram anfällt." Das naive Trutscherl neben mir, riss die Augen weit auf. "Meinst du?" Doch ich zuckte nur mit den Schultern. "Wessen Familie besteht denn nur als Ninjas?" Diesem stichhaltigen Argument konnte sie sich natürlich nicht entziehen. "Ja ... und was sollen wir denn dann tun? Wir sind doch nur normale Genin." Da musste man ihr natürlich recht geben, aber nicht umsonst fließt in meinen Adern das Blut der Harabin. Ich wusste natürlich sofort, was zu tun ist.

"Das ist ganz einfach! WIR werden ihn beschatten. Er erwartet nicht, dass wir kleinen, dummen Mädchen ihn Verdacht schöpfen könnten und deshalb wird er uns gegenüber unvorsichtig sein." Natürlich sah Cora das sofort ein und nickte vorsichtig. "Das heißt wir müssen zu Arito gehen und ihm alles sagen!" Lass Hirn regnen und triff nicht immer nur mich! "NEIN!" Ich war so laut geworden, dass Arito verwundert zu uns herüberblickte und so dämpfte ich noch einmal meine Stimme. "Wie sollen wir es ihm denn sagen? Wenn wir hingehen kriegt Kay das mit. Wenn wir hingehen und sagen, er wir wollen mal ohne den Blauen mit ihm reden, ist das nicht minder verdächtig und außerdem wette ich mit dir, dass Arito uns das nicht glaubt, schließlich haben wir ja auch gar keine Beweise!"

Ich fühlte mich beobachtet und blickte zu Arito und Kay, dieser blickte mir direkt in die Augen, als hätte er genau verstanden, was wir gesagt hätten. Bestürzt verstummte ich. Das hatten wir natürlich nicht berücksichtigt! Wenn Kay tatsächlich ein ausgebildeter Ninja war, hatte er sich er außerordentlich geschärfte Sinne! Ich musste mir etwas anderes einfallen lassen. "Wir treffen uns heut abend im Cafè, okay?" Eigentlich war es schon erstaunlich, noch ein Monat zuvor hätte ich mich mit Händen und Füßen geweigert, mit jemandem wie Cora in der Öffentlichkeit gesehen zu werden, aber was tat man nicht alles für den Clan und Iwa! Ich hoffe das würde anschließend angemessen gewürdigt werden! ... und hoffentlich wusste diese blonde Primitive vor mir was ein Löffel ist!

Und so kam es, dass ich an diesem Abend tatsächlich mit meiner Teamkameradin beim

Kaffeetrinken zusammen sass. Ich hatte es eigentlich schon bereut und mir überlegt, ob ich das ganze nicht doch zu mir nach Hause verlegen sollte, da würde mich wenigstens niemand wichtiges mit mir sehen, aber zu meiner großen Erleichterung hatte ich festgestellt, dass Cora zumindest den Gebrauch einer Serviette kannte. Man wurde ja so genügsam! Jetzt wusste ich wenigstens, warum Bescheidenheit eine Tugend der Ninja ist ... Gewohnheitssache.

Also ich sass da mit dieser komischen, unterbelichteten Nudel und schmiedete einen raffinierten Plan aus. Nach dem Training würde ich in Richtung daheim fliegen, bis ich außer Sichtweite war. Dann würde ich landen und ihm nachschleichen, bis ich wusste, wo er wohnte. In der Nacht darauf würden wir dann beide bei ihm einbrechen und die Wohnung nach Beweisen durchsuchen. Ich war mir ziemlich sicher, dass wir auch welche finden würden, zumindest sein Otoninstirnband musste doch da irgendwo rumflackern, und dann würde Arito endlich einsehen, dass wir natürlich recht gehabt hatten. Die Tatsache, dass er nicht abstreiten kann, was er niemals geleugnet hatte übersah ich dabei dezent, denn von solchen Kleinigkeiten habe ich mich noch nie abhalten lassen.

Einen Tag später trafen Cora und ich uns also nach dem Training um ca. 22.00 Uhr in der Nacht mitten auf der Straße. Diese Mission musste ein Erfolg werden, sonst hätte ich ja ganz umsonst meinen Schönheitsschlaf geopfert und das konnte natürlich nicht sein! Wir waren beide, passend zu unserem Vorhaben, dunkel gekleidet und so schlichen uns durch den Schatten, in Richtung eines ganz bestimmten Hauses an dem wir auch unbemerkt ankamen. In weiser Voraussicht hatte meine Komplizin sich ein Seil mitgenommen. Ich flog elegant und lautlos wie ein Schatten bis zum Dach und band den Strick dort fest.

Dann begann Cora hinaufzuklettern, ... um nach zwei Sekunden wieder am Boden zu sitzen. Ich konnte mir ein spöttisches Grinsen nicht verkneifen, hob das Ende des Stricks wieder vom Boden auf und band es diesmal wirklich fest. Ich befürchtete schon, dass ganz Iwa von dem Erdbeben wach werden würde, dass sie verursachte, aber wir schienen tatsächlich Glück zu haben. "Pst!" Was plärrte die Kuh denn jetzt schon wieder rum? "Was?" Eine große Brille blitzte mir von unten entgegen. "Welches Stockwerk?"

Oh! ... gute Frage! Woher sollte denn ich wissen, wo sich die faule Socke einquartiert hatte? Still wie eine Eule spreizte ich erneut meine Flügel und schwebte langsam von einem Fenster zum anderen. Nun, obwohl er sich nun wirklich nur um das nötigste bewegte ... so einen Bierbauch hatte er sicher nicht! In einem Zimmer konnte ich endlich seinen Overall entdecken ... das musste er sein! "2. Stock!"

Meine Komplizin nickte und kletterte weiter, bis sie vor dem Fenster stand. Dann öffnete sich ihr Mund und ich befürchtete eine weitere dämliche Frage ... die auch prompt gestellt wurde. "Und wie kriegen wir jetzt das Fenster auf?" Ich zuckte stumm mit den Schultern. An solch eine Kleinigkeit hatte ich natürlich nicht gedacht. Diesmal kam überraschenderweise sogar Cora die rettende Idee ... nun ja ... blinde Hühner finden bekanntlich ja auch mal ein Korn und bei ihr traf das ja sogar wortwörtlich zu. "Wie wär's mit der Kunst des Körpertaushes?"

Ich blinzelte ... tolle Idee! Ich war etwas verärgert, dass mir das nicht als erste eingefallen war, aber jetzt war leider keine Zeit für kleinliche Streitigkeiten. "Bist du sicher, dass das klappt?" Cora zuckte mit den Schultern. "Weiß nicht, ... aber bevor wir unverrichteter Dinge wieder abziehen ..." Ich nickte und meine Kollegin begann mit Fingerzeichen. Sekunden später war an ihrer Stelle ein ... Stuhl aufgetaucht, der kurz darauf polternd auf dem Boden aufkam. WIE KONNTE MAN BLOSS SO BLÖD SEIN! Um

mich herum gingen Lichter an. Ich musste sofort verschwinden und kurz darauf wurde der Stuhl unter einem bunten Teppich vergraben.

"Was leiseres hast du nicht gefunden oder?" zischte ich Cora zu. Diese zuckte zusammen und gab ein leises "Tschuldigung!" zurück. Ich schnaubte nur durch die Nase. Wenn man sich mit Idioten einlässt, sollte man sich bekanntlich ja auch nicht wundern, wenn nachher alles schief geht. Ich riss mich also zusammen und wollte gerade zum Schreibtisch gehen, als ich ein freundliches "Was bitteschön soll das werden wenn's fertig is?" hörte. Noch bevor ich meinen Kopf vollends zur Seite gedreht hatte, wurde ich auch schon gepackt und von einem kräftigen Fußtritt erfasst, der mich schneller als ich je gewollt hatte auf die andere Seite des Zimmers brachte.

Instinktiv spreizte ich dabei meine Flügel um den Sturz wenigstens etwas zu bremsen, was aber hier leider nur zur Folge hatte, dass das Regal neben mir auf äußerst unsensible und geräuschvolle Art ein leeres Fach mehr hatte. Ich hörte einen weiteren Schlag und einen unterdrückten Schmerzensschrei, dann landete auch Cora bei mir in der Ecke. Vor uns baute sich eine hagere Gestalt auf. "Äh ... hallo Kay!" Gaben wir beide, nicht sonderlich intelligent, aber gleichzeitig von uns.

Was ich vor mir sah, machte mir nicht gerade Mut ... ich meine ... sollte ein Mensch solche blau glühenden Augen haben? Und warum um alles in der Welt hatte er uns erwartet, so lautlos, wie wir gewesen waren? Lag es nur an den Schatten, dass sein Gesicht noch eingefallener wie sonst wirkte? In dieser Sekunde bereute ich unsere Aktion stark, aber bekanntlich kann man so etwas nicht wieder rückgängig machen. Ich hoffte nur die Gelegenheit zu haben daraus auch etwas zu lernen, ... vor allem weil in der Hand unseres Teamkameraden zwei wurfbereite Kunai erschienen waren und man weiß ja wie schnell es damit zu Unfällen kommen kann.

"IHR?" Was sollte man dazu noch sagen ... wir nickten einfach stumm. "Und ich hab mich schon gefragt, welche zwei unfähigen Elefanten bei mir einbrechen wollen! Wie habt ihr das nur geschafft, dass man den Krach durch ganz Iwa hört? Ging es denn nicht leiser? Was wolltet ihr hier überhaupt?" Ich beschloss spontan die Sache mit dem Teppich und dem Stuhl zu verschweigen, ... er würde es noch früh genug merken. Überhaupt konnten wir ihm doch schlecht erzählen, dass wir ihn für einen Otonin hielten, denn entweder er war einer, dann würden wir mit dieser Information sicherlich nicht weit kommen, oder er war keiner, dann machten wir uns hier nur lächerlich.

Plötzlich drückte jemand die Klinke der Tür nach unten und eine weibliche Stimme erklang. "Kay? Ist bei dir alles in Ordnung? Ich habe gedacht, ich hätte Krach gehört! ... und warum um Gottes willen, hast du den guten Teppich von Oma aus dem Fenster geschmissen?" Ein blauer Blick wurde uns abschätzend zugeworfen und dann gab unser Kerkermeister zurück. "War ein Versehen! Ich konnte nicht schlafen und hab deshalb noch etwas trainiert! Es tut mir leid!" Man hörte von vor der Türe ein leises Seufzen. "Bitte! Du hast die ganze Nachbarschaft aufgeweckt! Wir reden morgen noch einmal darüber!" Schritte entfernten sich schlüpfend von der Zimmertüre und die Aufmerksamkeit Kay's wandte sich wieder uns zu.

Zu unserer großen Erleichterung verschwanden die Kunai wieder so plötzlich wie sie gekommen waren in seinen Ärmeln und Kay lehnte sich lässig an die Wand. "Also? Ich warte ... warum seid ihr hier!" Mir fiel und fiel keine Ausrede ein, obwohl ich jeden noch so staubigen Winkel meines sonst so perfekt funktionierenden Gehirns durchforstete, aber anscheinend war es nun wieder an Cora uns den Hals zu retten.

"Es war eine Wette!" Unser Kerkermeister runzelte verwirrt die Stirn. "Eine Wette?"

Nun ... zumindest glaubwürdiger als jede andere Ausrede die mir nicht eingefallen war. Cora nickte heftig. "Was zur Hölle für eine Wette erfordert es, dass ihr Mitten in der Nacht mit dem Geräuschpegel einer Horde Elefanten in mein Zimmer einbrecht?" Er klang mehr als misstrauisch und ich muss sagen, dass er damit wohl Recht hatte.

Nun kam auch Cora in's Rudern. "Äh ... wir haben gewettet, dass wir nicht in dein Zimmer einbrechen können ohne dass du es merkst?" Das klang doch ganz glaubwürdig oder? Anscheinend leider nicht für Kay. Dieser hatte plötzlich einen sehr zornigen Ausdruck auf dem Gesicht. "Für wie blöd haltet ihr mich eigentlich!" zischte er uns an und auf einmal war er wieder in unseren Köpfen. Ohne dass ich es wollte erinnerte ich mich an das Gespräch heute morgen und durchlief im Zeitraffer die letzten zwei Tage. Oh, oh ...

Plötzlich grinste Kay breit und die Tatsache, dass dies ein paar spitze Reißzähne im Dunkeln funkeln ließ, die während dem Training garantiert NICHT da gewesen waren, machte mich nicht gerade zuversichtlicher. "So, so ... ich soll also ein Otonin sein ..." Cora und ich starrten ihn angsterfüllt an, als er langsam näher kam und vor uns in die Hocke ging. Dann holte er ein Kunai hervor und sah es sich interessiert an wie ein fremdes Lebewesen. Wir hatten Recht gehabt und nun würden wir für diese Vermutung sterben. Er holte aus ...

... und durchstach seine Hand. Neben mir quiekte meine Partnerin erschrocken auf und ich muss zugeben, dass auch ich überrascht war. Statt dem üblichen roten Zeug, dass wohl jeder Mensch in seinen Adern tragen sollte, floss eine leuchtend hellblaue Flüssigkeit heraus. Ohne dass Kay sich auch nur einen Millimeter gerührt hätte, schob sich das Kunai aus der Wunde und Sekunden sah man nicht einmal mehr einen Kratzer. "Praktisch!" War das einzige was ich herausbekam, aber mein Stolz ließ nicht zu, dass ich zugab, wie durcheinander ich war. Gott sei Dank, konnte man in der Dunkelheit meine Blässe nicht erkennen.

"Auch wenn unser Clan hier nicht sonderlich bekannt ist, im Gegensatz zu den Harabin, so haben wir doch auch ein mächtiges Bluterbe. Seit nun ungefähr einem Jahr, seit mein Vater bei einem Auftrag gestorben ist, teile ich mir diesen Körper mit dem Drachen unserer Familie. Da dieser nicht gerade jung ist, bekam ich somit auf einen Schlag sehr viele Erfahrungen eingetrichtert, die ich erst einmal verarbeiten muss und genau das ist der Grund, warum ich so viel schlafen muss. Ich habe ein paar hundert Jahre aufzuarbeiten und das dauert einfach. Außerdem kann ich auf einen Schlag viel mehr hören, spüren ... ich habe ganz neue Sinne bekommen und ich, bzw. mein Hirn muss erst noch lernen die wichtigen herauszufiltern. Es ist bereits ein riesen Fortschritt, dass ich ein paar Stunden am Tag wachbleiben kann. Das erste Monat habe ich komplett durchgeschlafen! ... so ... und jetzt überlegen wir uns, wie ihr mir diese geklauten Stunden Schlaf und die rausgeworfenen Möbel wieder gut machen könnt!" Sein hinterfotziges Grinsen verhieß nichts Gutes und ich hatte natürlich Recht. Deshalb traten wir zwei Tage später bei einer gewissen Familie Somnis zum Unkrautjäten an. Ich hatte ja schon schlimmes erwartet, aber jetzt ich überlegte mir ernsthaft, ob ich nicht umdrehen und das Gespött in Kauf nehmen sollte, wenn mir dafür DAS DA erspart bliebe! Entsetzt fiel mein Blick auf einen halben Quadratkilometer gut bebautes, dreckiges Ackerland direkt vor mir. "Das ist nicht dein Ernst!" Natürlich war Cora schon wieder jenseits aller Vernunft. "OHHH! TOLL! Ich wusste gar nicht, dass ihr so einen großen Garten habt! Das ist ja unglaublich! Und die vielen Heilkräuter die da wachsen! ..." Mit einer Begeisterung, die nur mit Wahnsinn zu erklären war stürzte sie sich geradezu auf die Arbeit.

Ich fragte mich in diesem Augenblick ehrlich wie bescheuert man eigentlich sein

konnte ... ich meine ... außer mir hatte ja bekanntlich jeder hier einen Schlag weg. Das macht wahrscheinlich die Höhenluft. Aber so dumm, dass man sich freudig auf's Unkrautjäten stürzt? Völlig von der Rolle warf ich Kay einen Blick zu und konnte so sehen, dass er wenigstens hier mit mir einer Meinung war ... bis zum Zeitpunkt wo er mich angrinste und mit seiner Hand auf das Feld deutete, wo Cora schon eifrig im Schmutz kniete und irgendwelche Pflanzen ausriss.

Wohl oder übel musste ich wohl auch und bereits nach zehn Sekunden waren trotz aller Bemühungen Schmutz zu vermeiden meine Hände dreckig. Währenddessen hatte sich dieser süffisante Drachenmischling an die Hauswand gelehnt und war eingeschlafen. Das hier würde mir dieser arrogante Kaltblüter noch zahlen! Schließlich war ich nicht umsonst eine echte Harabin! Meine Gelegenheit würde kommen und ich würde sie zu nutzen wissen!